



Jahresbericht 2014 des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden, verfasst im April 2015

Das Jahr 2014 brachte uns viel Arbeit und Aufregendes, aber auch Sternstunden und Erfreuliches. Hören Sie davon aus unseren Jahresberichten.

Hier zuerst der Beitrag der Präsidentin:

In 13 Vorstandssitzungen behandelten wir die anfallenden Geschäfte sowie Fragen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung unserer Projekte. Sie werden anschliessend die Berichte der zuständigen Vorstandsmitglieder hören zur Brockenstube, über das Aktuariat und die Liegenschaft Haselstrasse 6 sowie über die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Karussell.

Im Januar fand ein Informationsgespräch mit vier interessierten Frauen statt. Das Resultat war, dass wir Sandra-Anne Göbelbecker für den Vorstand und Regina Gregori für die Öffentlichkeitsarbeit der Brockenstube gewinnen konnten.

Die GV fand am 6. März 2014 im Historischen Museum statt. Nach einer Führung durchs Archiv mit Heidi Pechlaner übergaben wir die alten Vereinsakten dem Stadtarchivar Andreas Steigmeier. Dies vorläufig erst symbolisch, denn diese Dokumente sind jetzt noch bei Eva Kuhn, die an der Chronik "100 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Baden" arbeitet. An der GV selbst nahmen dann 40 Frauen teil – das grosse Interesse freute den Vorstand sehr. Sie haben mit Sandra-Anne Göbelbecker und Eva Marti Pauli zwei jüngere Vorstandsmitglieder gewählt, die mit ihren Kompetenzen und Dynamik frischen Wind in unsere Arbeit bringen.

Im Juni nahmen 30 Mitglieder an einer Stadtführung mit Silvia Hochstrasser teil. Sie führte uns auf den Spuren von weisen Frauen und sogenannten Hexen durch die Badener Altstadt. Den Nachmittag liessen wir auf dem Cordulaplatz mit einem Zvieri ausklingen.

Mit unserer Chronistin Eva Kuhn waren wir mehrmals in Kontakt, um das Fortschreiten ihrer Arbeit zu begleiten und ihr Rückmeldungen zu ihren Leseproben zu geben. Die Chronik soll informativ und unterhaltsam sein, indem auch die gesellschaftlichen Hintergründe in diesen 100 Jahren beleuchtet werden. Immer noch sind wir auf der Suche nach Fotos und Bildern, mit denen die Texte illustriert werden können. Bitte unterstützen Sie uns, stöbern Sie in Ihren Schätzen - danke.

Im September gab uns Ulrike Gläser ihren Entscheid bekannt, dass sie aus persönlichen und beruflichen Gründen nach mehr als 10 Jahren auf Ende 2014 die Mitarbeit im Vorstand aufgeben werde. Mit Bedauern und auch Verständnis mussten wir ihren Rücktritt zur Kenntnis nehmen. Das bedeutete, dass ein neues Vorstandsmitglied gesucht und für die Brockenstube eine neue Leitung gefunden werden musste.

Der Besinnliche Nachmittag – im reformierten Kirchgemeindehaus – war ein voller Erfolg. Rosemarie Keller begeisterte uns mit ihrer Lesung über die mutige, unerschrockene 2. Schweizer Aerztin Karoline Farner. Backfreudige Mitglieder bescherten uns ein reichhaltiges Zvieri-Bufferet. Nicht zu vergessen die aparten Blumenarrangements in Gefässen aus der Brockenstube – allen nochmals ein herzliches Dankeschön!

Die zahlreichen Vergabungen waren auch 2014 ein wichtiges Thema. Die Liste liegt auf.

Wir besuchten folgende Anlässe:

- 13.3. GV SGF Sektion Gränichen
- 30.4. AGF-Jubiläums-GV am Hallwilersee
- 21.5. GV SGF Schweiz in Aarau
- 22.5. GV der Frauenzentrale in Schöffland
- 18.6. AGF Habsburg Treffen
- 22.10. AGF Präsidentinnen-Konferenz in Aarau

Wir schauen in die Zukunft und planen Verschiedenes:

- Sonntags-Kafi im Café Kardamom des Karussell – Aktivierung von Freiwilligen
- Neues Erscheinungsbild und Auftritt unseres Vereins
- Übergabe der Liegenschaftsverwaltung in professionelle Hände
- Ideen entwickeln für das SGF-100-Jahr-Jubiläum 2017

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskolleginnen aus ganzem Herzen. Ohne Euch könnten wir keine der vielen Ideen und Zukunftspläne verwirklichen. Uns alle braucht es, unsere Begeisterungsfähigkeit, unseren Realitätssinn, unsere Tatkraft, unsere Zeit – nicht zuletzt das Verständnis und die Unterstützung unserer Partner. Auch Sie alle – Vereinsmitglieder und Freundinnen – braucht es, damit der Gemeinnützige Frauenverein Baden weiterlebt und wirken kann.

Catherine Courvoisier

Brockenstube

Das Team von 16 Mitarbeiterinnen und Helfern erwirtschaftete einen Spitzenumsatz von 39'502.- Franken. Davon wurden Fr. 19'300.- an wirtschaftlich benachteiligte Personen und gemeinnützige Institutionen gespendet. Ein stetig steigender Publikumsstrom zeigt uns, dass wir auf gutem Wege sind.

In drei Sitzungen behandelten die Leiterin und die Mitarbeiterinnen die anfallenden Geschäfte, wie Putzeinsätze, Halbpriestaktionen, Brocki-Stand am Ostersonntag, Brocki-Markt am Stadtturm und die Jahresplanung 2015. Die letzte Sitzung war sehr emotional, gab doch die Brocki-Leiterin Ulrike Gläser bekannt, dass sie aus dienstlichen und privaten Gründen bereits zum Jahresende 2014 die Arbeit im Vorstand des SGF und in der Brockenstube beenden wird.

Nun aber der Reihe nach: Der 2013 erarbeitete „Jahreskalender 2014“ war uns durch das ganze Jahr ein „Kompass“. Er beinhaltet alle Aktivitäten, von der Pressearbeit bis zu den Putzaktionen. Die Pressearbeit für die Brocki übernahm Regina Gregori – sicher haben Sie ihre inspirierenden Texte und Fotos in der Presse oder auf der SGF-Webseite gesehen.

Das Jahr begann mit dem „Grossen Putzen“ und Neueinrichten. Gute Präsentation der Ware fördert erfahrungsgemäss den Umsatz! Viel zu planen und vorzubereiten galt es dann für die „ExpoSenio – Marktplatz für das Leben im Alter“ am Samstag, 12. April 2014, im Tägerhard. Zahlreiche gute Gespräche und neue Kontakte waren der Lohn für den grossen Einsatz. Am Ostersonntag zog unser gut bestückter und schön dekoriertes Stand viele Interessenten an, wobei mancher Einkauf grosszügig mit einer Spende aufgerundet wurde.

Im Frühjahr hatten wir eine Badener Schulklassen zum Thema Bücher & Brocki bei uns zu Gast, die sich für das Prinzip der SGF-Brockenstube interessierte. Ulrike Gläser begrüsst 20 Schüler und den Lehrer bei Sonnenschein vor der Brocki, gab Auskunft und beantwortete viele Fragen. Anschliessend gingen alle durch die Räume der Brockenstube und fanden anstatt Bücher einige tolle Dinge, welche sie gleich kauften. Einige Zeit später stürmte eine Gruppe der Ferienplauschwoche der Reformierten Kirchengemeinde Baden die Brockenstube. Catherine Courvoisier begrüsst die Kinder mit ihren Begleitern, gab Auskunft und beantwortete viele Fragen. Die Kinder waren auf Schatzsuche und wurden bald fündig. Nach dem Znüni und der Geschichte von der Perle im Acker drehte sich das Gespräch um Wert, Geld und Preise.

Die Halbpriestaktion vor den Sommerferien war ein Hit und wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Brockenstube durchgeführt. Wegen des grossen Erfolges haben wir uns entschieden, erneut Halbpriesttage durchzuführen. An 4 Verkaufstagen im Herbst fand erstmalig eine Aktion in der oberen Etage der Brocki statt. Kleider, Schuhe, Hüte, Tücher, Taschen und Schmuck sowie Textilien wurden zum halben Preis verkauft und fanden reissenden Absatz.

Zu Beginn der Sommerferien ermöglichte unser neues Vorstandsmitglied Sandra-Anne Göbelbecker das Aussortieren von Weihnachts- und Winterware, um für mehr Platz in der Brocki zu sorgen. In übersichtlich beschrifteten Behältern können wir nun Waren in Dättwil zwischenslagern. Auch die schon zur Tradition gewordene Warenspende für Rumänien schafft Platz für Zeitgemässes.

Der Markttag Ende August brachte ausserordentlich guten Umsatz, nicht zuletzt dank der Idee, Lose mit Gutscheinen für die Brocki zu verkaufen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz besonders bei der Familie Schmid von Form+Wohnen sowie dem Reisecenter Twerenbold, die unseren privilegierten Standplatz beim Stadtturm ermöglichen. Es ist jedes Jahr ein ausserordentlicher Einsatz mit grossem Aufwand davor und danach.

In einem Sondereinsatz im November wurden alle Kindersachen und Spielwaren ausgeräumt und für die neue Kinderbrocki im Untergeschoss des Familienzentrums Karussell an der Haselstrasse 6 bereitgestellt.

Zur Nachfolgeregelung trafen sich am 16.10.2014 Catherine Courvoisier, Leonie Guyer, Regula Sonderegger, Barbara Baumgartner und Ulrike Gläser. Es wurde beschlossen, dass die Brocki inskünftig durch ein 4-köpfiges Operatives Team geleitet wird (Leonie Guyer, Regula Sonderegger, Verena Stucki und Erika Schreier). Als Kontaktperson zum Vorstand fungiert Sandra-Anne Göbelbecker. Alle Aufgaben konnten bereits in einem Protokoll definiert und die Verantwortlichkeiten festgelegt werden.

Am 12.12.2014 trafen sich Sandra-Anne Göbelbecker, Catherine Courvoisier und Regula Sonderegger vor Ort an der Mellingerstrasse 27a, um alle Unterlagen, Schlüssel und Informationen von der zurücktretenden Brockileiterin Ulrike Gläser zu übernehmen. Diese verschickte in gewohnt herzlicher und gepflegter Weise noch die Weihnachtspost an alle Mitarbeiterinnen, mit den Einsatzplänen 2015.

Ein grosses Danke an alle, die beigetragen haben zum guten Gelingen!

Ulrike Gläser, Catherine Courvoisier, Doris Züst

Öffentlichkeitsarbeit

Der Wunsch, mich in einem Verein in meiner Stadt zu engagieren, war schon länger präsent. Als dann die Anfrage an die nicht gewählten Einwohnerratskandidatinnen in der Post lag, machte mich dies neugierig. Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein war mir auf nationaler Ebene ein Begriff, jedoch kannte ich die Sektion Baden und ihre Arbeit nicht.

Am 6. März 2014 wurde ich als neues Vorstandsmitglied gewählt. Das hat mich sehr gefreut.

Es ist mir persönlich ein Anliegen, dass der Verein mit seinem Engagement und dem vereinseigenen Haus in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Im Vorstand machten wir uns Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit, wie Präsenz in den Medien (Onlineportal AZ), neues Logo für den Verein, nach welchen Kriterien vergeben wir Unterstützungsgelder, wie vermieten wir unsere Wohnungen, auf welche Art und Weise können wir neue Mitglieder gewinnen, u.v.m - die geplante Klausur haben wir leider noch nicht gemacht, denn die Renovation der Haselstrasse 6 und der Einzug des Familienzentrums Karussell hatten im 2014 oberste Priorität.

Ende Jahr habe ich dann das Ressort Brockenstube von Ulrike übernommen, allerdings nur als Kontaktperson im Vorstand. Das Mithelfen beim Entsorgen und Putzen in der Brockenstube an der Mellingerstrasse 27a hat mir Spass gemacht und einen Einblick in die Teamarbeit der Mitarbeiterinnen gegeben.

In den ersten 9 Monaten im Vorstand des SGF habe ich viele Bereiche kennengelernt und konnte tatkräftig mit anpacken. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, wie z.B. das Kinderbrocki im Haus des SGF, für das ich verantwortlich bin.

Sandra-Anne Göbelbecker

Kassierin/Aktuarin

Mit jährlichen Vergabungen unterstützen wir Projekte und finanziell benachteiligte Personen. Aus der Liste der Vergabungen 2014 sehen Sie, wie die Erlöse der Brockenstube und das Vereinsvermögen eingesetzt wurden. Die Liegenschaft "Haselstrasse 6" musste saniert werden, wobei der vom vorherigen Vorstand umsichtig geäußerte Renovationsfonds sowie der sogenannte Fonds Kehl investiert wurden.

Vereinskasse und Brockenstube:

Die Bilanz und Erfolgsrechnung für 2014 ist wie letztes Jahr gegliedert, so dass Sie die Einnahmen und Ausgaben der **Vereinskasse** und der **Brockenstube** auch im Vergleich mit dem Vorjahr und dem Budget sehen. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass der Verein und die Brockenstube insgesamt Fr. 200'000.- als Darlehen für die Renovation der Liegenschaft eingesetzt haben.

Die **Brockenstube** hat unter der Leitung von Ulrike Gläser im letzten Jahr sehr gut gewirtschaftet. Die Einnahmen von fast Fr. 40'000.- sind ein Spitzenresultat. Die Spesenentschädigung der Mitarbeiterinnen beträgt nach wie vor Fr. 10.- pro Einsatz.

Die neue **Kinderbrocki** im Untergeschoss des Familienzentrum Karussell an der Haselstrasse 6 erscheint erst im Budget 2015.

Liegenschaft Haselstrasse 6

An der letzten GV haben wir Sie informiert, dass eine umfassende Sanierung des über 100-jährigen Hauses unumgänglich ist. Alle Wasser- und Abwasserleitungen mussten ersetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Imholz konnten wir lediglich eine grobe Schätzung der voraussichtlichen Kosten vornehmen. In der budgetierten Summe von Fr. 700'000.- waren auch der Ausfall von Mietzinsen sowie die Renovation von zwei Privatwohnungen enthalten.

Frisch gewagt ist halb gewonnen: Nachdem die langjährigen Geschäftsmieter im Frühjahr ausgezogen waren, wurden zuerst die Wasserleitungen herausgespitzt und neue Küchen, WCs und Badezimmer im 2. und 3. Stock eingebaut. Dabei gab es z. T. kostspielige Überraschungen, kamen doch alte Asbestböden und -Wände zum Vorschein. Mehrere Schichten Farbe und Strohdecken mussten abgetragen werden, neue Zwischenwände wurden notwendig, und sämtliche Elektroleitungen wie auch die veralteten Sicherungskästen wurden ersetzt. Aus Brandschutzgründen waren neue Türen und Bodenbeläge notwendig.

Ende Juni 2014 konnten wir endlich für die Zukunft mit dem Familienzentrum Karussell planen. In enger Zusammenarbeit mit Kathie Wiederkehr entstanden die Pläne für die Einteilung des Erdgeschosses und der Räume im 1. Stock. Wir versuchten, soviel wie möglich der alten Bausubstanz zu retten (Sie sehen in diesem Saal die sanft renovierten Holzpaneele an den Wänden, in anderen Räumen gibt es immer noch das ursprüngliche Holzparkett). In den meisten Räumen mussten die Decken aus Brandschutzgründen komplett neu eingezogen werden.

Die grosszügige Küche und die Kaffeetheke konnten wir dank der Auflösung des Fonds Kehl von Fr. 62'849.45 finanzieren. Darin enthalten ist auch die Vergabung von Fr. 10'000.- an das Familienzentrum Karussell im Jahr 2014 (für die Kaffeemaschine und die Abwaschmaschine).

Im Untergeschoss, wo es sehr feucht war wegen der verstopften Abwasserleitungen, wurden uralte Kücheninstallationen und Kühlräume herausgerissen. Mit minimalem Aufwand wurden die Wände ausgebessert und ein trockener Boden für die Kinderbrocki eingebaut.

Die Verwaltung einer Liegenschaft mit Versicherungswert von knapp 4 Millionen lässt sich kaum mehr von Laien machen. Die Schlichtungsstelle für Miete und Pacht hat uns nahegelegt, eine professionelle Liegenschaftsverwaltung zu beauftragen. Doris Züst wird die Renovation in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Imholz bis Ende Juni 2015 abschliessen und dann die neuen Mieten berechnen. Der Vorstand möchte der Firma Immoguidi in Ennetbaden das Verwaltungsmandat übertragen. Herr Mauro Guidi hat uns schon bei einem Mieterwechsel beraten und würde ab 1.1.2016 die Geschäfte professionell führen. Die Mehrkosten für die Verwaltung kämen erst ab Januar 2016 zum Tragen.

Doris Züst

Kontaktperson Karussell

Als ich am 6. März 2014 in den Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins von Baden gewählt wurde, wussten wir noch nicht, ob das Abenteuer „Karussell“ in unserem Haus an der Haselstrasse 6 Tatsache wird. Trotzdem war ich von der Idee, das Familienzentrum in dieses wunderschöne und zentral gelegene Haus zu holen, so begeistert, dass ich mich von Catherine Courvoisier zum Mitmachen im Vorstand des SGF überzeugen liess.

Heute, ein gutes Jahr später, haben wir die freudige Gewissheit: Das Familienzentrum Karussell von Baden (welches 2014 sein 15jähriges Bestehen feierte) mietet, benutzt und gestaltet seit dem 5. Januar 2015 das Parterre und den ersten Stock im Haus des SGF Baden.

Zufällig wohnte ich am 17. Juni 2014 der entscheidenden Wohnerratssitzung in Baden bei. Ich durfte miterleben, wie die nötigen Finanzen für die vierjährige Pilotphase des Projekts „Karussell an der Haselstrasse 6“ bewilligt wurden. Die Zusage des Wohnerrats Wettingen folgte neun Tage später, so dass der Umbau des renovierungsbedürftigen Hauses für die Zwecke des Familienzentrums angepackt werden konnte. Kaum wiederzuerkennen sind heute die zweckmässig eingerichteten Räume mit ansprechender Farbgestaltung. Kind/Frau/Mann fühlt sich sofort herzlich willkommen.

Bei einem Zügel-Mithilfeinsatz über Weihnachten konnte ich das persönliche Engagement des Karussellteams mit vielen Freiwilligen miterleben. Der Tag der Offenen Tür vom 28.2.2015 bot einen interessanten Einblick in das vielfältige Angebot des Familienzentrums. Zu unserer grossen Freude nahmen auch viele unserer Mitglieder die Gelegenheit wahr und besichtigten die neu renovierten Räume im SGF-Haus.

Die gut eingerichteten Räume, die an das Familienzentrum Karussell vermietet werden, bringen auch für den SGF neue Möglichkeiten. Wir benutzen mit Pro Juventute zusammen den Büroraum im 1. Stock. Für Sitzungen und Anlässe stehen die verschiedensten Räume zur Verfügung. Am Montag- und Mittwochnachmittag ist die neue Kinderbrocki im Untergeschoss geöffnet.

Was sollen wir Neues für unsere Mitglieder anbieten? Welche Ideen und Projekte wollen angepackt und ausprobiert werden? Wir im Vorstand des SGF sind offen und freuen uns, wenn das Familienzentrum auch generationenübergreifend wirken kann. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das Karussell-Motto vom zweiten Semester: „Generationen“. Ich bin dabei und freue mich auf die gute Zusammenarbeit mit Kathie Wiederkehr.

Eva Marti Pauli